

# **Der lange, steinige Weg der landwirtschaftlichen Erbgesetze bis hin zur modernen westfälischen Höfeordnung**

(Teil 2)

Beginnend mit dem „**Bäuerlichen Erbhofrecht von Preussen**“

Dieses Gesetz, welches am 15. Mai 1933 (Gesetzessammlung S. 165 ff) eingeführt wurde, erlangte praktische keine Bedeutung mehr, da es durch das Reichserbhofgesetz vom 29. September 1933 abgelöst wurde. Es hatte damit nur 4 Monate Gültigkeit. Hingegen hat das preussische Erbhofrecht unter **§ 55 Abs. 1** den Weg für eine einheitliche Gesetzgebung in den Preussischen Staaten geebnet. Eine vollständige Abschrift dieses Gesetzes erfolgte unter Teil 1. Nachstehend Auszüge aus den Übergangs- und Schlussvorschriften:

## **§ 54. Inkrafttreten**

(1) Das Gesetz tritt am 1. Juni 1933 in Kraft.

(2) Es hat Wirkung für die Erbfälle, die nach diesem Zeitpunkt eintreten, soweit nicht im Einzelfall die Ausnahmenvorschrift im § 57 Platz greift.

## **§ 55. Geltungsbereich**

**(1) Das Gesetz gilt für den ganzen Staat.**

(2) Die nur für einzelne Provinzen oder kleinere Teile des Staates geltende Anerbengesetze mit Einschluss auch des Wohnheitsrechts treten unbeschadet der Übergangsvorschriften im § 57 ausser Kraft.

## **§ 56. Ausserkrafttreten**

### **2. neueres Recht**

6. Gesetz, betreffend das Anerbenrecht bei Landgütern in der Provinz Westfalen und in den Kreisen Rees, Essen (Land), Essen (Stadt), Duisburg, Ruhrort und Mülheim a. d. Ruhr, vom 2. Juli 1898 (Gesetzsammlung Seite 139)

## **Schlussvorschrift**

Das vorstehende, vom Preussischen Staatsministerium beschlossene Gesetz wird hiermit verkündet.  
Berlin, den 15. Mai 1933

Als relevante Gesetze für die bäuerliche Vererbung gelten:

- Reichserbhofgesetz vom 29. September 1933 (Reichsgesetzblatt (RGBl) I Seite 685)
- Erbhofrechtsverordnung vom 21.12.1936 mit gleichzeitiger Ausserkraftsetzung der
- - Ersten Durchführungsverordnung vom 19. Oktober 1933 (RGBl I Seite 749)
- - Zweite Durchführungsverordnung vom 19. Dezember 1933 (RGBl I Seite 1096)
- - Dritte Durchführungsverordnung vom 27. April 1934 (RGBl I Seite 343)
- Erbhofverfahrensordnung vom 21. Juni 1936
- Verordnung zur Fortbildung des Erbhofrechts (Erbhoffortbildungsverordnung) vom 30.9.1943
- Kontrollratsgesetz Nr. 45, in Kraft getreten am 24. April 1947
- Militärische Verordnung Nr. 84, in Kraft getreten am 24. April 1947
- Westfälische Höfeordnung, Fassung vom 24. April 1947
- Westfälische Höfeordnung, Fassung vom 26. Juli 1976, (novelliert mit Änderungen vom 30. Juni 2000 (Bundesgesetzblatt 1 Seite 1933))
- sowie die Aufhebungsverordnungen vom 15. Mai 1949 und 28.10.1971

Die nachstehenden Gesetze und Verordnungen mögen dem geneigten Leser aufzeigen, unter welcher Komplexität sich die bäuerlichen Erbgesetze während den letzten Jahrzehnten entwickelt haben.

Anregungen und Kommentare werden gerne entgegen genommen.

Rolf Willmanns, Untere Gürle 1, CH 3236 Gampelen

Email: [info@willmanns.ch](mailto:info@willmanns.ch)